

# Calwer Wochenblatt

№ 77.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

72. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Druckungsgebühr beträgt im Viertel und in nächster  
Umgebung 3 Pfg. die Seite, weiter ausserhalb 12 Pfg.

Samstag, den 3. Juli 1897.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Wfr. 1. 10  
ins Haus gebracht, Wfr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk Wfr. 1. 25.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. Mit dem gestrigen Tage ist ein verdienter städtischer Beamter in den Ruhestand getreten. In einer langen Reihe von Jahren hat Hr. Stadtpfleger Hayd das oft schwierige Amt der städtischen Finanzen verwaltet und hiebei eine rege Umsicht, reiche Erfahrung und praktischen Blick gezeigt. Die Interessen der Stadt wurden von ihm jederzeit aufs pünktlichste wahrgenommen und selbstlos besorgt. Dazu kam, daß der treue Beamte in freundlichster Weise mit der Bürgerschaft verkehrte und jedermann mit Rat und That an die Hand ging und daher auch allgemeiner Beliebtheit sich erfreute. Möge dem pflichttreuen Beamten noch eine lange Reihe schöner Jahre im Pensionsstande vergönnt sein!

Calw. (Eggb.) Der Nagolder Bezirksverein des Schwarzwaldvereins hat den in seinem Gebiet gelegenen Rühlberg durch einen bequemen Fußweg von der Station Emmingen zugänglich gemacht und oben einige Ruheplätze und eine Hütte erstellen lassen. Zur Eröffnung veranstaltet er am nächsten Sonntag einen Ausflug, zu dem auch der hiesige Verein eingeladen ist (s. Anzeige). Bei diesem Anlaß ist oben für weitere Sitzgelegenheit und Erfrischungen gesorgt. Die Entfernung des Punktes von der Station beträgt ungefähr eine halbe Stunde. Es ist daher am nächsten Sonntag den hiesigen Naturfreunden eine besonders günstige Gelegenheit geboten, diesen schönen Punkt kennen zu lernen. Wer sich für das Studium der prächtigen Albausicht interessiert, möge sein in Nr. 1 des IV. Jahrgangs „Aus dem Schwarzwald“ enthaltene Panorama mitnehmen.

Vom 1. Juli ab beträgt die Fernsprechgebühr im Wechselverkehr zwischen Württemberg und dem Deutschen Reichspostgebiet für das einfache Gespräch 25 Pfg. bei Entfernungen der beiderseitigen Anstalten bis zu 50 km Entfernung in der Luftlinie, 1 Mk. bei allen weiteren Entfernungen.

Stuttgart, 1. Juli. Während die württembergische Kammer der Abgeordneten sich beiläufig mit der Steuerreform raschmöglichst fertig zu werden, worauf dann die Kammer vertagt werden soll, hat die königl. Staatsregierung in voriger Woche der Kammer der Abgeordneten, einen Gesetzentwurf betr. die Aufhebung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher und deren künftige dienstliche Obliegenheiten übergeben. Hiernach sollen in Württemberg alle 10 Jahre die Ortsvorsteher neu gewählt werden und wenn sie mindestens 20 Jahre Ortsvorsteher gewesen sind und trotz ihrer Bereitwilligkeit, eine Wiederwahl anzunehmen, nicht mehr gewählt werden, einen lebenslänglichen Ruhegehalt, wenn sie aber vor der 20jährigen Amtsdauer nicht wieder gewählt werden, einen dreijährigen Ruhegehalt bekommen. Aber auch die bisher auf Lebensdauer gewählten Ortsvorsteher haben ihr Amt niederzulegen, sobald sie daselbst 10 Jahre bekleidet haben und wenn seit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes 3 Jahre verfloßen sind. Wird ein solcher auf Lebensdauer früher gewählter Ortsvorsteher nicht wiedergewählt, so muß ihm aus der Gemeindefasse ein lebenslängliches Ruhegehalt in der vollen Höhe seiner zuletzt bezogenen festen Jahresbesoldung bezahlt werden. Damit können

die bisherigen Ortsvorsteher in Württemberg in der That zufrieden sein, denn ihr wohlverdientes Recht wird dadurch nicht angetastet. Die Obliegenheiten der Ortsvorsteher sollen künftig beschränkt werden, namentlich in Sachen ihrer Strafgewalt. Es ist begreiflich, daß die Regierung einem nur periodisch gewählten Ortsvorsteher die bisherigen Strafbefugnisse schon aus dem Grunde nicht mehr im vollen Umfange belassen kann, weil ihr in Rücksicht auf den geordneten Fortgang der Geschäfte auf den Rathhäusern sehr viel daran liegen muß, daß die formell aufgehobene Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher in möglichst vielen Fällen thatsächlich wieder eingeführt werde. Ein nur auf 10jährige Frist gewählter Ortsvorsteher kann nun aber bei gewissen Klassen von Ortsbewohnern, die mit Gesetz und Recht gern in Konflikt geraten, unmöglich mit der nötigen Energie verfahren, weil er andernfalls riskirt, durch die Bestrafen und deren Anhänger bei der nächsten Wahl einen Durchfall zu erleiden. Und nun kommt in der Praxis das, was die Bevölkerung Württembergs den Urhebern des heutigen Gesetzes nicht durch Dank zu lohnen vermag. Wenn nämlich bisher der eine oder der andere sonst ruhige Bürger sich eine Verfehlung zu Schulden kommen ließ, so konnte der Ortsvorsteher den Mann mit einer persönlichen Rüge wieder entlassen, jetzt aber werden derartige Dinge mittelst Landjäger und Schöffengericht abgemacht. Das bedingt sofort eine Vermehrung der Strafverfahren bei den Amtsgerichten, demgemäß wohl auch eine Vermehrung der Richter, für den Bürger aber zum mindesten für die Verhandlung einen ganzen Tag Zeitverlust, Geld oder Gefängnisstrafen, wenn auch von noch so geringer Höhe und Dauer, und wenn es einmal um eine größere Schlägerei handelt, auch für manchen unbeteiligten und wider seinen Willen in die Sache verwickelten Zuschauer Transport mit dem Landjäger und Untersuchungshaft. Und wenn die Leute einmal über einen Bürger sagen können der Landjäger hat ihn geholt, oder er ist in Untersuchungshaft gefessen, so bleibt ihm sogar für den Fall seiner späteren Freisprechung ein Rainsmal auf der Stirne. Daß nach Abschaffung der Lebenslänglichkeit sämtliche Ortsvorsteher nun ausnahmslos reine Tugendengel sein werden, glaubt kein Vernünftiger. Wenn aber nun ein Ortsvorsteher sich vielleicht nach kurzer Frist seiner Amtstätigkeit sagt, in dieser Gemeinde werde ich doch nicht mehr gewählt und die restliche Zeit seiner Amtsdauer dazu benützt, zu seinem eigenem Vorteil die Bürger möglichst zu schädigen, (man denke nur an die Geldmenschen, welche hier und da ganze Ortschaften unter ihre Botmäßigkeit bringen wenn jenen der Schultzeiß nicht stramm entgegen tritt), dann hat die Gemeinde den Trost nach 7 oder 8 Jahren bringen wir den Mann wieder los, da er schon 2 oder 3 Jahre im Amt ist. Auch das wird dann eine ganz hübsche Bescheerung für die betr. Bevölkerung sein. Auch der Fall kann leicht vorkommen, daß irgend ein neugewählter Ortsvorsteher die durch seinen Vorgänger in Zerrüttung gebrachten finanziellen Verhältnisse seiner Gemeinde wieder ordnen möchte und sollte. Wenn der neugewählte Ortsvorstand aber danach geartet ist, wird er lieber den zerfahrenen Karren stehen lassen, d. h. nach dem Recept seines Vorgängers weiter amtieren so gut und schlecht es eben geht, um nur sicher nach 10 Jahren wieder gewählt zu werden.

Die betr. Gemeinden werden den Schaden davon haben. Kurz, bei leidenschaftsloser Betrachtung sämtlicher Verhältnisse, nicht bloß vereinzelter und lokaler Erscheinungen widerwärtiger Art, wird man sehr rasch zur Erkenntnis kommen, daß mit Abschaffung der Lebenslänglichkeit der württbg. Ortsvorsteher vielen Gemeinden ein Danaer-Geschenk verabreicht wird, wie das ja häufig zu sehen pflegt, wenn man das Kind mit dem Bade ausschüttet und zur Möglichkeit der Beseitigung einzelner mißliebiger Ortsvorsteher alle 10 Jahre in jede Gemeinde eine Unsumme von Aufregung und Parteileidenschaft Haß und Feindschaft hineinträgt. Zu allem hin sollen bei dieser Gelegenheit die Verwaltungsalutare einen größeren, gesicherteren und natürlich auch lohnenderen Wirkungskreis bekommen. Das Vergnügen der periodischen Wiederwahl kostet sonach auch in dieser Richtung hin ziemlich viel Geld.

Stuttgart, 1. Juli. Heute nacht 1 Uhr hauchte ein furchtbares Unwetter in den Oberämtern Neckarfulm, Weinsberg, Dehrtingen, Rünzelsau, Gerabronn und Hall. Röhrlöse Fenster sind zertrümmert worden, Dächer wurden abgehoben, Fabrikamine umgeworfen, tausende von Obstbäumen teils entwurzelt, teils abgeknickt. Die Feldfrüchte und Weinberge wurden auf weite Strecken von Hühner-Ei-großen Hagelkörnern völlig vernichtet. Der Schaden ist kolossal und beträgt jedenfalls mehrere Millionen Mark. Minister v. Bischof reist heute nachmittag nach den betroffenen Bezirken ab.

Marlgröningen, 30. Juni. Letzter Tage verübte hier eine fremde ca. 20jährige Frauensperson arge Betrügereien. Hiesigen Familien stellte sie sich als die Tochter des mit ihnen verwandten Herrn Bräule in Kleinglattbach vor und erzählte, sie komme mit ihrer Herrschaft aus Berlin, wolle sich tags darauf in Marlgröningen feierlich verloben und bestellte beim hiesigen Wirt ein Festessen für 30 Personen und zwar vom teuersten und besten, dazu gehören natürlich auch Torten und Kuchen, welche extra bei einem Bäcker bestellt wurden. Sie kehrte nun angeblich nach Kleinglattbach zurück, um die Festgäste hieher zu bringen, kam aber nicht mehr und auf eingezogene Erkundigungen in Kleinglattbach erfuhr man, daß alles ein Schwindel ist. Die Landjägermannschaft fahndet bis jetzt vergeblich nach der Schwindlerin.

Baiblingen, 1. Juli. Die seit 8. Febr. ds. J. vermählte Ehefrau des Schuhmachermeisters Kuppinger hier, wurde gestern früh von Sandeschöpfern tot in der Rems gefunden. — Bei dem gestern vormittag über das Remsthal gezogenen Gewitter schlug der Blitz in Großheppach in die Scheuer des Weinhändlers Fuß, welche vollständig eingeschert wurde; auch soll in dem darunter befindlichen Keller ein größerer Vorrat an Wein zu Grunde gegangen sein.

Heilbronn, 1. Juli. Eine Nacht des Schreckens liegt hinter uns wie sie furchtbarer schon lange nicht mehr erlebt wurde. Gegen 12 Uhr brach ein Gewitter los, dem ein heftiger Orkan voranging, dessen Folgen man gleich an dem Klirren der Fensterscheiben, abstürzenden Raminen und Dachziegeln annähernd beurteilen konnte. Bald darauf folgte ein wolkendruck-

artiger Regen und unter furchtbarem Donner und Blitz — die Nacht war fast zur Tageshelle erleuchtet, — zog das Gewitter rasch weiter. Bald darauf kam ein weiteres Gewitter, jedoch mit weniger Heftigkeit als das erste. Massenhaft lagen heute früh entwurzelte und abgeknickte Bäume und Aeste auf den Straßen außerhalb der Stadt, so gegen Neckarsulm, Neckargartach, Frankenbach, so daß der Verkehr teilweise unmöglich ist. In hiesiger Stadt wurde ein Baugerüst eingerissen und das Dampfklamin einer Sägemühle. Ferner fielen das Dampfklamin der Weippert'schen Maschinenfabrik und 2 Kamine des Salzwerts, sowie verschiedene Privatkamine dem Orkan zum Opfer. Massenhaft sind die Bäume auf dem Hammelwasen und dem Kleinäulein entwurzelt oder abgeknickt. Auf dem Güterbahnhof wurden die dort lagernden Bretter wie Papierfchnitzel umhergeworfen. Die Felder und Weinberge namentlich in der Richtung gegen Neckarsulm sind zum Teil ganz trostlos zugerichtet. Wie ein Augenzeuge sagte, sehe man in manchen Weinbergen von Reben keine Spur mehr. Noch schrecklicher als hier soll aber das Wetter in Neckargartach und besonders in Obereisheim gehaust haben. In letzterem Orte riß der Sturm eine Scheuer ein, welche auf ein Wohnhaus fiel, wodurch zwei Kinder sofort getötet wurden. Auch in Neckarsulm sollen verschiedene Gebäude eingerissen worden sein. Besonders stark soll der Hagel im Oberamt Weinsberg und Dehringen gehaust haben und dürfte der Umstand, daß ein Teil der von diesen Gegenden kommenden Milch heute früh nicht hier eintraf, Zeuge für die angerichteten Verheerungen sein.

Weinsberg, 1. Juli. Heute nacht 1/2 1 Uhr hauste über unserer Stadt und Umgebung ein schreckliches Gewitter, wie die ältesten Leute noch keines erlebt haben. Die Stadt glich einem Feuermeer, Donner auf Donner folgte. Die Häuser zitterten, ein ungeheurer Sturm wütete, Fensterscheiben klirrten vom Hagel sowie von den von den Häusern fallenden Dachplatten. Von 1/2 2 Uhr nachts wimmelte es auf den Straßen von Leuten, um die Verheerungen, welche das Unwetter anrichtete, zu besichtigen. Die Straßen liegen voll mit Ziegeln u. s. w. Im grasigen Hag und jedenfalls auch auf den sonstigen Obstgärten liegen die größten Bäume vollständig entwurzelt oder abgeknickt da. Wie groß der Schaden in den Weinbergen und an den Feldfrüchten ist, wird der hereinbrechende Morgen zeigen.

Neckarsulm, 1. Juli. Eine Schreckensnacht liegt hinter uns. Ein Ungewitter, so schaudervoll, daß es eine Feder nicht schildern kann, brach heute nacht kurz vor 1 Uhr, von Südwesten kommend, über unsere Stadt herein. Sturm, Hagel und Wellenbruch richteten einen Grauel der Verwüstung an, der jeder Beschreibung spottet. Viele Dachfirse sind abgetragen, die Dächer ohne Ausnahme enorm beschädigt. Die Straßen sind mit Dachziegeln ganz übersät. Duzende von Gebäuden, darunter hauptsächlich das Schulhaus, haben keine Fensterscheiben mehr. Die Pyramide auf dem Turm der prot. Kirche wurde herabgeschleudert, die großen Kamine sämtlicher Fabrikanlagen sind zusammengestürzt. Schwer betroffen wurde besonders die Fahrradfabrik, die Schiffswerfte, die Dampfsgemühlen und der Bahnhof; die Telegraphenleitung ist unterbrochen. Was den Schaden in der Flur anbelangt, so kann dieser überhaupt kurzweg nicht geschätzt werden. Die meisten Bäume sind geknickt wie Strohhalme, alle aber der Blätter und Früchte beraubt; die Saatzfelder sehen wie gemäht aus. Die Weinstöcke sind in den meisten Lagen zerfetzt, kurz, die Verwüstung ist so schrecklich, daß der angerichtete Schaden wohl dem im Syachtal wenig nachsehen wird. Menschenleben sind gottlob nicht zu beklagen, wiewohl viele in Gefahr kamen, durch das durch die Decken hereinstürzende Wasser und durch die durch die Fenster hereinschlagenden Eisklumpen.

Dehringen, 1. Juli. In verfloßener Nacht von 1—1/2 Uhr ging über hiesiger Stadt und Umgebung ein von einem furchtbaren Sturm getriebenes Hagelgewitter hier nieder, wie es seit Menschengedenken hier noch nicht vorgekommen ist. Die Hagelkörner in der Größe von Hühnereiern fielen in dichter Masse und ist hierdurch eine furchtbare Verheerung entstanden. Die Ernte ist vollständig vernichtet. Bei Tagesanbruch sah alles einer Winterlandschaft gleich. Bäume und sonstige Gewächse sind vollständig ihrer Blätter beraubt. Die Hagelkörner liegen stellenweise 1/2 Fuß an Gärten und Feldern. In hiesiger Stadt ist kein Haus, wo nicht die meisten Fensterscheiben eingeschlagen

sind und die Dächer, sowie der Verputz von Häusern ganz außerordentlich gelitten haben. Das große Dampfklamin der landwirtschaftlichen Maschinenfabrik von Weippert ist eingestürzt und überall liegen entwurzelte Bäume. Wie weit dieses Gewitter sich ausgedehnt hat und wie hoch der Schaden ist, ist zur Zeit noch unbekannt.

Gerabronn. Heute Nacht 1/2 1 Uhr schweres Gewitter mit Sturm und Hagelschlag, wodurch auf Markung Gerabronn der ganze Garten-, Obst- und Feldertrag vernichtet wurde.

Dolzheim, 1. Juli. Gestern vormittag zog ein schweres Gewitter über unsere Fluren dahin; dabei schlug der Blitz in das Gespann des Bauern Michael Glück, das auf dem Felde war, wodurch ein Ochse beinahe getötet wurde und der beladene Wagen ganz verbrannte. Das Söhnchen des Bauern, das vor dem Ochsen stand, sowie der Bauer selbst kamen mit dem Schrecken davon.

Rottweil, 1. Juli. Durch das bei der hohen Temperatur in Unmasse vorhandene Ungeziefer wurden gestern die beiden an eine Nähmaschine gespannten Pferde des Weinhändlers Constantin Matthauser hier scheu, rannten mit derselben in das anstoßende, mit einem Lattenzaun umgebene Baumgut des Fabrikanten Moder, den Zaun überspringend und mit der Maschine denselben niederreißend. Dieses Baumgut, sowie ein Teil des Gemüsegartens wurde auf der durchbrannten Strecke völlig abgemäht und dazu noch 8 Stück 2jährige Obstbäume. Glücklicherweise konnte der Knecht noch vom Boche abspringen, so daß außer dem bereits genannten Schaden kein weiteres Unheil zu verzeichnen ist. — Schlimmer erging es dem Bierbrauer Baier zum „Hasen“ hier, welcher auf seinen, über dem Neckar gelegenen Wiesen auf dem Höllestein Heu geführt hat. Dessen Pferde wurden ebenfalls scheu und sprangen dem Neckar zu, wobei sie über eine 20—30 m hohe Felswand ins Wasser hinabstürzten und tot liegen blieben.

Balingen, 30. Juni. Wie bereits berichtet, brachte heute vormittag 1/2 10 Uhr ein arges Gewitter Hagel. Die Eisklumpen kamen in Größe von Haselnüssen bis zu Taubeniern, mitunter auch ein förmlicher Eisklumpen. Der Hagel dauerte nicht ganz 2 Minuten. Die Gartenwege sahen aber um 10 Uhr noch weiß aus. Schaden wurde an vielen Fensterscheiben angerichtet, da der Hagel ganz plötzlich kam. Der Flurschaden ist noch nicht zu übersehen. Die Heuernte ist Gott sei Dank so ziemlich beendet.

Zuttlingen, 30. Juni. Heute morgen brach in der Gutfabrik von Adolf Schäd in der Kirchstraße Feuer aus, das jedoch rasch wieder gelöscht werden konnte, ehe es einen zu großen Umfang angenommen hatte. — Gestern wurde auf dem unweit von hier gelegenen Lohhof durch einen jungen Burschen aus Unvorsichtigkeit ein Knecht, welcher dort nach Arbeit gefragt hatte, erschossen.

Münsingen, 30. Juni. Wie man vom Rgl. Landgestüt Marbach a. L. hört, sind daselbst 15 holsteinische Stuten vorgestern per Bahn angekommen, welche vom Landoberstallmeister persönlich auf einem holsteinischen Gestüt angekauft wurden. Mit demselben soll ein Zucht- und Kreuzungsversuch gemacht werden, nachdem das schon länger eingeführte ostpreussische Material in seinen männlichen und weiblichen Exemplaren den gehegten Erwartungen nicht entsprochen haben soll, wohl infolge veränderten Futters und Klimas.

Ravensburg, 30. Juni. Gestern abend gegen 10 Uhr gab es auf der Lokalbahn zwischen hier und Weingarten, nahe bei Weingarten, einen Zusammenstoß zwischen dem Zug und einem zweispännigen Bierwagen der Bernhardt'schen Bierbrauerei zur Wage dahier. Das eine Pferd wurde getötet, dem andern das Geschirr vom Leibe gerissen, der Wagen teilweise zertrümmert. Der Fuhrknecht wurde auf die Straße hinausgeworfen, kam aber sonst unbeschädigt davon; man vermutet, daß er auf dem Wagen eingeschlafen war, jedenfalls hat er das Unglück dadurch verschuldet, daß er auf dem Gleis der Straßenbahn fuhr.

München, 29. Juni. Abermals zwei Verhandlungen am Landgericht München, gegen 2 Gruppen von Haberern! Am 24. Okt. 1894 trieben die Anhänger des Ranhardbauern Feicht bei Westenhofen am Schliersee. Der inzwischen verstorbene Feicht ließ durch den Vorarbeiter Schmalck von Erding

Schmähverse unflätigen Inhalts auf jene Schlierseeer Wirte und Bauern sinnen, die er und seine Freunde nicht leiden konnten, und dazu natürlich schießen und einen Höllelärm machen. Sonst passierte nichts. Von etwa 150 Haberern wurden 18 bekannt, von diesen standen gestern 13 vor Gericht, 5 wurden flüchtig; die 13 erhielten Gefängnisstrafen von 1—6 Monaten. Gestern standen ferner 10 Bauern, Bauernsöhne und Dienstknechte, aus der Gegend vom Taubenberg und vom Westerham, vor Gericht, weil sie am 16. Nov. 1895 auf dem Ruhberg nächst der Bahnstation Schafstloch (wo die Bahn nach dem Tegernsee zu abzweigt) Haberfeld getrieben hatten. Ursache: Der Niedner Bauer Piechel hatte mit seinem Schwiegervater, dem Posthalter Strödel von Schafstloch, einen Prozeß und verlor ihn. Da ließ der brave Schwiegersohn sofort über seinen Schwiegervater, ein „Sittengericht“ halten und ihm Haberfeld treiben. Beschädigt wurde niemand. Die Strafen lauten von 5 bis zu 18 Monaten. — Zur Zeit wurden wieder mehrere Verhaftungen vorgenommen; unter den wegen Verdachts am Haberfeldtreiben beteiligt zu sein, neuerlich Verhafteten, befinden sich zwei Brauereibesitzer in Wagen und Westerham, zwei wohlhabende Brüder. Die Zahl der Abgeurteilten läßt sich deshalb nicht genau schätzen, weil einzelne Haberer fast in allen Prozessen vorkommen; die Zahl der angeklagten dürfte 300 überschritten haben. Das könnte genügen, um den Leuten die Freude am Habern gründlich zu verleiden.

Berlin, 1. Juli. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die kaiserliche Genehmigung des Entlassungsgesuches des Staatssekretärs v. Bötticher unter dessen gleichzeitiger Entbindung von der Stellvertretung des Reichskanzlers, ferner die Ernennung des Grafen Posadowski zum Staatssekretär im Reichsamt des Innern und des Generalmajors a. D. von Poddjelski zum Staatssekretär des Reichspostamtes. Graf Posadowski wird außerdem mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers beauftragt. Finanzminister Riquel zum Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums ernannt.

### Vermischtes.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Heilbronn. Der Besuch des Stuttgarter Liederkranzes bildete am letzten Sonntag das Ereignis des Tages, waren es doch nicht weniger als 200 Sänger und an 900 Vereinsmitglieder, die an dieser Sängerschaft nach der Heilbronner Ausstellung Teil nahmen. Auch sonst durfte sich die Ausstellung in der letzten Woche eines regen Besuches erfreuen, namentlich sind es die größeren württemb. Fabriken, die in liberalster Weise es ihren Arbeitern ermöglichen, die Ausstellung gemeinschaftlich zu besuchen. Ferner wurde die Ausstellung am Montag durch den Besuch des Fürsten Hohenlohe-Bartenstein geehrt, der längere Zeit in derselben verweilte. Daß man auch außerhalb Württembergs von der Heilbronner Ausstellung Notiz nimmt, beweisen die Aufsätze, welche die großen illustrierten Journale wie: „Ueber Land und Meer“, „Vom Fels zum Meer“, „Gartenlaube“, „Illustrierte Zeitung“, „Univerrsum“ u. a. über dieselbe brachten bzw. noch bringen werden. Erwähnt sei hier noch, daß den Bedürfnissen des Publikums in jeder Weise Rechnung getragen ist und in der Ausstellung sowohl wie in der Stadt, keine „Ausstellungspreise“ gefordert und dem schmaleren Geldbeutel keine unerschwinglichen Ausgaben zugemutet werden.

### Standesamt Calw.

Geborene:

- 27. Juni. Maria Luise, Tochter des Gottlob Denzschle, Drehermeisters hier.
- 27. „ „ Gotthilf Nathanael, Sohn des Christian Gustav Härtter, Missionar hier.

### Gottesdienste

am 3. Sonntag, nach Trinit., 4. Juli.  
 Vom Turm: 847. Der Kirchenchor singt: „Selig sind die reines Herzens sind.“ Predigtlied: 342. „Es ist etwas.“  
 9 Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Noos. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt. Herr Stadtpfarrer Schmid.

**Zahlreich** sind die Klagen über Kopfschmerz und ebenso mannigfaltig die Art des Leidens. Ob der Schmerz drückend, reizend, bohrend, stechend, oder ganz unbestimmt, bei allen diesen Beschwerden hat sich das von den Farbwerken in Höchst a. M. dargestellte, in den Apotheken aller Länder erhältliche Migränin, in richtiger Dosis-Gabe, zur rechten Zeit und in echter Beschaffenheit als rasch, sicher, angenehm und unschädlich wirkendes Mittel bewährt. Medizinisches Rezept, auf Migränin: Höchst lautend, schützt vor Fälschung.



**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.**

1.	2.	3.	4.	5.
Gerihtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Datum des Eintrags.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.	Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	18. Mai 1897.	Darlehenskassenverein Altbulach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Altbulach.	In der Generalversammlung vom 25. März 1897 ist an Stelle des statutengemäß ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Jakob Hauser, Fuhrmanns in Seipenthal, als Vorstandsmitglied gewählt worden: Gottlieb Döngemach, Weber in Altbulach.	S. B.: Amtsrichter Eytel.
R. Amtsgericht Calw.	19. Mai 1897.	Darlehenskassenverein Neuweiler, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Neuweiler.	In der Generalversammlung vom 25. März 1897 ist an Stelle des statutengemäß ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Friedrich Hanselmann, Schreiners, als Vorstandsmitglied gewählt worden: Jakob Böhner, Gemeinderat in Neuweiler.	S. B.: Amtsrichter Eytel.

**Bergorte.**  
**Verkauf einer Sägmühle.**  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Georg Friedrich Schraff, Wirts und Müllers zur Rehmühle**, wird das in der Nähe der Rehmühle gelegene Sägmühlengebäude  
Geb. Nr. 1 G. 8 a 16 qm ein zweistöck. Sägmühlengebäude mit 2 Säggängen und Hofraum, nebst der anstoßenden Parz. Nr. 191/3. 15 a 21 qm Nadelwald im Kleinensthal, Gesamtanschlag 4050 M.  
aufolge Ansehens des Pfandgläubigers wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.  
Der erste Aufstreich findet am  
**Montag, den 12. Juli 1897, vormittags 11 Uhr,**  
in dem Rathaus zu Michelberg statt.  
Freudenstadt, den 1. Juli 1897.  
Der Konkursverwalter  
Gerichtsnotar Schmid.

**Stockholz- und Reisich-Verkauf**  
am Mittwoch, den 7. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Böwen in Hirsau aus Ottenbronnerberg und Lützenhardt: ca. 120 Rm. Stockholz (Wulsen), aus Altbürgerberg und Lützenhardt vom Scheidholz: 3010 Nadelholzwellen in Flächenlösen.  
Neuweiler.

**Jagdverpachtung.**  
Am Mittwoch, den 7. d. M., nachmittags 2 Uhr, wird der größere Teil der hiesigen Gemeindejagd auf dem Rathause hier verpachtet.  
Gemeinderat.

**Röthenbach.**  
Im Vollstreckungswege wird am **Samstag, den 10. Juli,** nachmittags 2 Uhr, gegen sogleich bare Bezahlung ein schönes **Pferd** (braun) versteigert.  
Zusammenkunft vor dem Rathaus. Gerichtsvollzieher Schlee.

**Privat-Anzeigen.**  
Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Erwine Reichert**  
**Carl Klöpfer**  
Verlobte.  
Calw. Freudenstadt Stuttgart.  
Juni 1897.

**Sonntag Abend Erbauungsstunde**  
im Vereinshaus.  
von 8-9 Uhr.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Veteranen-Verein Calw.**  
Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr **Monatsversammlung** bei Restaurateur Böhler.  
Der Vorstand.

**S.-W.-V.**  
Am Sonntag, den 4. Juli, eröffnet der Nagolder Zweigverein den neuen Zugangsweg von Emmingen auf den Röhlenberg, wozu der hiesige Bezirksverein eingeladen worden ist. Es wird auf dem Berge gewirtschaftet. — Abfahrt der hiesigen Teilnehmer nachm. 3 Uhr 37 Min.  
Zu zahlreichem Besuch des schönen Punktes bei dieser Gelegenheit wird freundlichst eingeladen  
vom Vorstand.

**Vom Schwäbischen Schillerverein**  
sind zur Verteilung unter die Mitglieder des Calwer Zweigvereins folgende Schriften in einer Anzahl von Exemplaren eingetroffen:  
1) I. Rechenschaftsbericht.  
2) Saul, Schiller im Dichtermund.  
3) Schwabenland, Nr. 4-6: Zur Geschichte des Schillervereins.  
4) Illustrierte Welt Nr. 23: Holthof, Marbach und das zukünftige Schillerarchiv. Mit 13 Abbildungen.  
Diese Schriften können, soweit der Vorrat reicht, von Lusttragenden täglich nach Tisch abgeholt werden bei dem Vorstand **Rektor Dr. Weisfäcker.**

Nächste Woche backt **Laugenbrekeln**  
Bäder Lutz sen.

Eine größere Partie für Eisenbahntransporte nicht mehr taugliche, aber im Keller noch lange brauchbare **Säzchen** sind feil bei **Gieburath & Klinger.**

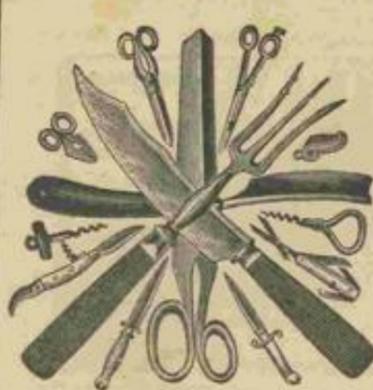
Hirsau, 2. Juli 1897.  
**Danklagung.**  
Für die große Liebe und Teilnahme, welche wir bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Kindes **Eugen** erfahren durften, für die vielen Blumenspenden, für die trostreichen Worte des Hrn. Geistlichen am Grabe, dem Hrn. Lehrer und den Kindern für den erhebenden Gesang, wie auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, drücken wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.  
Die tieftrauernden Eltern  
**Joh. Schaub und Frau**  
mit unsern 3 Kindern.

Weil d. Stadt.  
**Einladung.**  
Der hiesige Gesangverein „Froh Sinn“ begeht am **Sonntag, den 4. Juli a. c.** sein **60jähriges Jubiläum,** verbunden mit **Fahnenweihe,** wozu alle Freunde des Gesangs höflichst eingeladen sind.

**Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung**  
**HEILBRONN a. N.**  
Dauer bis Oktober 1897.

Sonntag, den 4. Juli, abends 6 Uhr,  
**Öffentliche Volksversammlung**  
im Bierbrauer Dreiß'schen Saale.  
Thema: **Die preussische Vereinsgeschnovelle.**  
Referent: **H. Kast** aus Stuttgart.  
Hiezu ist Jedermann freundlich eingeladen. — Freie Diskussion.

**Schleiferei mit Dampfbetrieb.**  
Empfehle mich im Schleifen von **Futterschneid- u. Wiegenmessern, Aexten, Beilen, Grandier-, Tafel- und Kasseressern, Scheeren u. s. w.**  
Zugleich bringe ich mein Lager in **Messerwaren aller Art** in empfehlende Erinnerung.  
Hochachtungsvoll  
**Fr. Stotz, Messerschmied.**



### Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die erg. Anzeige, daß ich zu meinem

**Putz- und Confections-geschäft**  
nun auch

**schwarze, farbige und Bizkleiderstoffe**

speziell billige Resten

in großer Auswahl und in allen Preislagen, ebenso

weiße und farbige Bettbezüge,

vorzügliche Qualitäten Hemdentuche, Futterstoffe u. s. w.,  
zugelegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

**Kätchen Salber,**  
Bischoffstraße.

Hirsau.

**Feinstes helles Tafelbier**

Brauereifüllung, à Flasche 25 S.

**Prima Hell-Export-Bier**

à Flasche 20 S.

aus der Brauerei Beth, Pforzheim.

liefert jedes Quantum franco ins Haus

Fr. Häußer z. Schwanen.

Gegründet

SCHUTZ-MARKE

1876.

**Schloss-Brunnen**  
**Gerolstein**

Natürliches Mineralwasser.

**Tafelgetränk I. Ranges.**

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh,  
Blasen- und Nierenleiden.

Älteste Brunnen-Unternehmung Gerolstein.

Zu haben in allen Delikatessen-, Colonial-, Material- u. Droguengeschäften.

General-Vertreter: Anf. Heinen, Pforzheim.

Niederlage für Calw, Weil d. Stadt, Liebenzell und Umgebung:

Robert Pflüger z. Adler, Calw.

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

### Pitch-Pine,

sowie

**Russische Tannen- u. Forchen-Riemen**

künstlich getrocknet, gehobelt und gefügt, oder mit Ruth und Feder,  
liefert in allen gangbaren Längen und Stärken

**Rob. Bürkle,**  
Säge- und Hobelwerk,  
Pforzheim.

Direkter Bezug aus Amerika und Rußland, kein Zwischenhandel.  
Trockenanlagen.

**LANOLIN**  
Toilett-Cream  
**LANOLIN**

Nur echt mit Marke Pflüger

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

in den Apotheken und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in 7 u. 14 u. à 40 u. 80 Pf.

### Luftkurort Bleiche

im Schweinbachtal bei Hirsau.

Herrliche Lage.

Beste Verpflegung.

Mässige Preise.

**Bellebter Ausflugsort.**

Fritz Bösenberg.

Marmor Granit Syenit Sandstein

**ERNST STAUD.**  
**BILDHAUER-CALW.**

Specialität:  
**Grabdenkmäler**

### Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

**G. Gerva.**

### Die beliebtesten Totenkopfringe

sind wieder vorrätig und empfiehlt preiswürdig

Georg Stpp.

Bei **Diarrhoe** und Darmverkrümmungen wird mit Erfolg angewendet:

### Candia Nr. 1

3jähriger griechischer Rotwein à 95 S pr. 1/1 Flasche.

Zu haben bei

Emil Georgii.

Rote, weiße und schwarze **Johannisbeeren,**

sowie

**amerik. Stachelbeeren** zur Weinbereitung verkauft

Fr. Gundert.

### Apfelmost.

Der erfrischendste und gesündeste Hausstrunk kann einfach (ohne Presse) per Liter um 8-9 S hergestellt werden aus getrockneten amerik. Mostäpfeln.

1 Zentner (gleich 5 Zentner frischem Obst) M 18.—. Erprobte Anweisung mit der Ware.

Ebenso halte meine beliebtesten echten **Cesmé-Rosinen**

zur Mostbereitung bestens empfohlen.

Albert Haager.

### 1a. schöne Dampfpfäfel,

feinste Marke, soeben frisch eingetroffen, empfiehlt zu ausnahmsweise billigen Preise

**Hermann Romberg** bei der alten Apotheke.

Breitenberg.

Der Unterzeichnete hat

**2300 Mark**

sofort zum Ausleihen auf einen oder zwei Posten.

Friedrich Schnaible.

### Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren, sowie Operationen billigst. Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer in Calw.

### Gefrorenes

empfiehlt Sonntags **Albert Haager.**

### Sogleich ein Zimmer

mit 2 Betten zu vermieten. Oberes Ledereck Nr. 90, 2 Tr.

### Eine freundliche Wohnung

mit oder ohne Laden hat auf 1. Ott. zu vermieten

Bäder Weiser's Wwe.

### Ein kleines Zimmer

mit Kochofen hat sofort oder auf später zu vermieten

Friedr. Reichert, Schuhmacher.

### Schöne Dachschindeln

hat zu verkaufen

Gottlob Stör, Bäder.

### Bäckerlehrling

gesucht.

Näheres zu erfahren bei Bäcker Schwarzmaier.

### 1000 Mark

werden gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein jüngeres, fleißiges

### Mädchen

in eine kleine Haushaltung gesucht. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

### Eine Hobelbank

samt Schreinerhandwerkzeug ist zu verkaufen.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.



# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 77.

3. Juli 1897.

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

## Der Mutter Wille.

Von Karl Jastrow.

(Fortsetzung.)

Der Müller nickte still vor sich hin. „So will's die Mutter, Franz! Ich hab's Dir lange sagen wollen, mein Junge, daß das am Besten ist. Die Helene Kemmig heiratest Du nicht, also wird an eine Einigung auf dieser Welt nicht mehr zu denken sein. — Geh' also mit Gott, Franz! und find' Dich in das, was nicht zu ändern ist. Zweihundert Thaler kann ich Dir geben, ohne daß es auffällt. Damit kannst Du etwas anfangen und, wenn's schon nicht viel ist, doch Dein eigener Herr werden!“

„Mit zweihundert Thalern, Vater, werd' ich Meister und richte mir auch eine kleine Werkstatt ein. So viel wie ich brauche, verdiene ich immer!“

Damit war die Sache abgemacht. Der junge Handwerker verließ bereits am folgenden Tage die elterliche Wohnung und mietete sich in der Vorstadt der Residenz eine kleine Werkstätte mit daranstoßendem Stübchen. Das Meisterstück, ein elegantes Nähtischchen aus Rosenholz mit überaus kunstvollen Verzierungen, hatte er bereits in glücklicheren Tagen begonnen. Es sollte dereinst das Stübchen der geliebten Gattin zieren. Jetzt hatte die Vollenbung nur den Zweck, ihm eine ruhige Selbständigkeit, eine friedliche, sichere Existenz zu sichern. Er arbeitete mit Ausdauer und Sorgfalt Tag und Nacht, und wenn ihn auch kein Gebaule an eine frohe glückliche Zukunft begeisterte und seine Phantasie zu neuen originellen Schöpfungen befähigte, so wurde das Werk doch nun von der Prüfungs-Kommission als ein Kunstwerk von hohem Werte taxiert und der Meisterbrief dem geschickten Gesellen unbedenklich ausgefertigt.

Die geschäftigen Klatschungen, mit denen Frau Kraft eine sorgfältige Verbindung unterhielt, ermittelten bald den neuen Aufenthalt und die sonstigen Veränderungen in den äußeren Verhältnissen des Müllersohnes und verfehlten nicht, sich bei Frau Kraft einzustellen und gegen die übliche Tasse Mokka ausführlichen Bericht zu erstatten. Frau Kraft schöpfte neue Hoffnung. „Ein geschickter Junge ist er, das muß man ihm schon lassen!“ sagte sie, „ohne einen Pfennig Geld Meister und selbständig geworden — das ist immerhin Etwas. Ich glaube doch, Vater, der Franz wird noch vernünftig. Meinst Du nicht auch?“

Vater Kraft zuckte still die Schultern und hielt es, weiteren Erörterungen auszuweichen, für das Beste, sich auf sein Mühlenstübchen zurückzuziehen und daselbst für des Sohnes Wohlergehen ein stilles Vaterunser zu beten.

Im übrigen ging die Hoffnung der guten Frau Kraft nicht in Erfüllung. Franz hatte zwar mit Ehren die Meisterprüfung bestanden und hantierte in seiner kleinen Werkstatt wacker und unverdrossen, aber dabei blieb es auch. Niemand durfte ihm ein Wort vom Heiraten sprechen oder auch nur eine Anspielung auf eine „Frau Meisterin“ machen. Den Vater in der Mühle besuchte er zuweilen; in die elterliche Wohnung kam er nicht mehr und Frau Kraft mußte wohl oder übel die Ueberzeugung gewinnen, daß sie wiederum eines ihrer Kinder verloren habe.

Der Sommer war dahin. Ueber die Stoppelfelder brauste ein kalter Nordwind. Die gelben und roten Blätter lösten sich von den Bäumen und sanken auf den wellen Rasen. Wenn der Herbststurm seine wilden Weisen aufspielte, mußten sie pfeilschnell, wild, ohne Ruhe und Raß über Gräben, Wiesen, Gärten, Jäne und Heden hinwegtanzen und die alten Bäume schüttelten trübe und melancholisch die kahlen Kronen darüber, daß man ihre Kinder nicht zu Ruhe kommen ließ. Spärlicher begegnete man den eleganten Spaziergängern auf den Promenaden der Stadt. Umhänge und Barège, Blouse, Mantille und Sommerhütchen waren verbannt und wollene Stoffe, Tuch oder Samtmäntelchen, bei den Herren warme Ueberzieher an die Stelle der leichten Kleider getreten. Manchem Kränklichen und Schwächlichen behagte diese rauhe Witterung nicht mehr, und zu diesen gehörte auch der zweite Sohn der Müllerfamilie, Karl, dessen Brustleiden mit dem Eintritt der rauheren Jahreszeit in ein bedenklicheres Stadium getreten war.

„Du solltest den Doktor Lindau zu Rate ziehen, Mutter, das wäre ein äußerst geschickter Mann, wie Herr Schlegel meint!“ Mit diesen Worten war der Lehrling eines Mittags aus dem Geschäft nach Hause gekommen, als er sich vor inneren Krämpfen, Schwäche und Kraftlosigkeit nicht mehr auf den Beinen halten konnte. „Kommst Du mir schon wieder mit Deinem überflügen Herrn Schlegel?“ rief die Mutter unwirsch. „Ich halte nichts von den sogenannten geschickten Ärzten, die teure Medikamente verschreiben, wo oft ein einfaches Hausmittel hinreicht. Mancher sonst verständige Mann lebte heute noch, wenn er bei einem leichten Unwohlsein nicht gleich den Doktor hätte holen lassen.“

Mein Vater, Gott hab' ihn selig, er war ein vortrefflicher Mann! — verrenkte sich einst den Arm durch einen Fall. Wollte auch gleich den berühmten Spezialarzt Doktor Helmstädt kommen lassen und den einmaligen Besuch mit einem Friedrichs'or honorieren; aber Johann, der Mühlenknecht, ein altes Erbstück des Hauses, erlaubte sich ein Wort drein zu reden. „Warum laßt Ihr nicht die alte Martha kommen, Herr?“ fragte er, „die hat schon manchen kuriert. Dem Blubber-Fritz hat sie den Neumathismus vertrieben und dem Schulzen hat sie ein gebrochenes Bein wieder hergerichtet. Versucht's einmal mit der Marten-Martha. Was ein Doktor zuweg' bringt, kriegt die auch fertig!“ — Vater wolt' erst nicht, denn alte Kinder und alte Weiber konnte er nicht leiden, wie er sagte; aber der Schmerz war zu groß und der Doktor wohnte weit. Die Marten-Martha wurde geholt und fing an, den Arm zu streichen, strich und strich und strich und murmelte dabei ihr Sprüchlein, was wohl noch weniger zur Sach' that als das Streichen. Aber kurz und gut der Arm ward gesund zur selben Stunde und der Vater verspürte nicht den leisesten Schmerz mehr. Seitdem ließ er auf die alte Martha nichts mehr kommen. Freilich, als es dann mit ihm zu Ende ging, konnte sie ihm nicht mehr helfen; allein da hätte auch der klügste Arzt nichts mehr genügt; denn für den Tod ist kein Kraut gewachsen!“

„Mutter!“ unterbrach der Leidende die eifrige Sprecherin. „Darf ich nicht lieber ein paar Zeilen an den Doktor Lindau schreiben?“

„Wenn Du doch auf Deine Mutter hören wolltest, Kind! Ich entschließe mich ungern zu einem studierten Weisheitsprofessor, der die Krankheiten nur aus den Büchern kennt und nach den Büchern behandelt. Dein Zustand ist doch bis jetzt immer nur Unwohlsein, der Arzt aber würde mit seinem Medizineren und Experimentieren erst eine Krankheit daraus machen, dem sich recht gut durch einige Hausmittel vorbeugen ließe. Der Joseph Kunow in unserer Nachbarschaft hatte daselbe Leiden wie Du, und die Eltern waren auch so vernünftig, sich nicht mit einem Arzte einzulassen. Sie fragten den Schäfer aus Vorkenheim um Rat. Der hat schon manchem auf die Beine geholfen, den die Doktoren aufgegeben haben. Freilich, so ein Mann, der tagtäglich mit der lieben Natur verkehrt, mag manches erfahren und lernen, was einem Bädergelehrten die ganze Lebenszeit hindurch verborgen bleibt. Der Schäfer kam, sah sich den Patienten an und schrieb ein Rezept in schlichtem Deutsch, das jedermann verstand. Sieben-erlei Thee, zu gleichen Teilen untereinander gemischt, drei Stunden lang in Bier gekocht und dann auf Flaschen gezogen und diese Flaschen gut verpropft. Alle Morgen, gleich nach dem Aufstehen wird eine Tasse von diesem Thee kalt getrunken. Nun siehst Du? Der Joseph Kunow hat den Rat befolgt. Ist er nicht jetzt der frischeste und gesundeste Junge in der ganzen Straße? Ich werde sogleich zu Kunows hinüberschicken und das Rezept holen lassen.“

Und so geschah es. Das Rezept kam noch an demselben Tage an und wies als Bestandteile des Wunderthees Tausendgüldenkraut, Schaafergarbenblätter, Bitterklee, Schwarzwurz, Eichenrinde, Süßholz und Hausenblase auf. Der Trank wurde in der vorgeschriebenen Weise bereitet und von dem Kranken getrunken; doch trat keine Besserung in dessen körperlichem Zustande ein. Im Gegenteil wurde der junge Mann mit jedem Tage leidender und hinfalliger.

„Ich weiß nicht, Mutter, ob's nicht doch besser wär', wenn wir einmal hörten, was der Arzt dazu sagt!“ erlaubte sich Meister Kraft eines Abends schüchtern zu bemerken.

Wider Erwarten stieß er diesmal auf keinen Widerstand seitens seiner Ehehälfte, was wohl daher rühren mochte, daß ihr von einigen guten Freundinnen ähnliche Worte zu Ohren gekommen waren. Sie sagte nur: „Meinetwegen — riskier's! — wenn's schief geht, mach' mir keine Vorwürfe, Du weißt, ich gebe nichts auf Doktoren und Apotheker!“

Meister Kraft riskierte es in der That und der Doktor Lindau, eine würdige, achtungsgebietende Persönlichkeit, die selbst der welterfahrenen Frau Kraft einigen Respekt einflößte, betrat das Krankenzimmer.

Wohl sah der erfahrene Mann der Wissenschaft auf den ersten Blick, wie es mit dem Patienten bestellt war. Nichtsdestoweniger nahm er die Untersuchung mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit vor, und erst nach vollständiger Beendigung gab er dem anwesenden Hausherrn einen Wink, ihm in das Nebenzimmer zu folgen. Zagend öffnete der Meister dessen Thür, um den ernstblickenden Arzt eintreten zu lassen.

„Mein lieber Meister,“ begann lechterer, als beide allein waren, „mit Ihrem Sohne steht es nicht gut, und Sie werden wohlthun, sich auf das Schlimmste gefaßt zu machen. Die Tuberkeln greifen mit Macht um sich, und jener Zustand den die Laien mit „galoppierender Schwindsucht“ bezeichnen, ist bereits eingetreten. Wenn der Sohn noch das Frühjahr erlebt, ist's schon viel. Wollen Sie, daß ich meine Besuche fortsetze, so werde ich mich prompt einstellen. Hoffnung kann ich Ihnen indes nicht machen.“

„Ich werde darüber mit meiner Frau sprechen und Ihnen Bescheid sagen lassen, Herr Doktor,“ antwortete der Alte tonlos.

(Fortsetzung folgt.)

# SUPPENWÜRZE MAGGI

## Neckarsulmer Pfeil.

Erstklassige deutsche Marke.

Herren- und Damen-Räder in reichster Auswahl.



Präzisions-Arbeit.

Stuttgart 1896. Goldene Medaille.

Alleinverkauf bei **Paul Georgii, Calw.**

**Wer** einen brillant glänzenden, abwaschbaren und dauerhaften Fussbodenanstrich erzielen will, verwende **nur**

**Dr. Eugen Schaal's Fussbodenfarben.**



Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen.

**Niederlagen:**

in Calw bei Herrn Carl Serva.  
in Liebenzell bei Herrn Gust. Veil.

## 1000 Mark zahle ich den Armen,

wenn die Altstadt-Rottweiser Geldlotterie nicht am 15. Juli 1897 vor sich geht.

**Hauptgew. Mk. 15,000, 5000, 2000 etc. etc.**

Lose à 1 M., 16 St. 15 M., 27 St. 25 M.

**Neutl. Geldlotterie, Ziehung 3. August garantiert.**

**Hauptgew. Mk. 30,000, 6000, 2000 etc. etc.**

Lose à 2 M., 11 Lose 20 M., Porto 10 S., jede Liste 15 S., in allen Losen geschäftl., sowie bei dem

Generalagent J. Schweidert, Stuttgart.

In Calw bei Friseur Bayer.

Die beste und wirksamste Seife für **Wäsche jeder Art** ist die **Haushaltungs-Seife** Marke Schildkröte

Macht die Wäsche blendend weiss, ohne dieselbe im Mindesten anzu-graun. Jeder Versuch führt zu regelmässiger Benützung.

Frei von schädlichen Bestandtheilen. Für jedes Wasser und ohne Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.

**Spart Mühe, Zeit und Geld!**

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg., das Paket käuflich.

In **Calw** bei C. Costenbader, H. W. Hayd, A. Haager; in **Gechingen**: B. Kaltenmark, F. Hubel; in **Ostelsheim**: Carl Fischer; in **Althengstett**: Ch. Straffe, Hch. Ade; in **Deckenpfronn**: M. Gulde; in **Liebenzell**: Gust. Veil.

Für eine sehr leistungsfähige, bestrenommierte Gerstenfirma des Landes wird für die Stadt Calw und Bezirk ein tüchtiger

## Gersten-Agent gesucht,

welcher in den Brauereien bekannt ist. Gesl. Offerten unter K. 1677 an Rudolf Woffe, Stuttgart.

Grösste Kaffee-Ersparniss! Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat

Seelig's feinsten Stern-Kaffee

in Deutschland patentirt, Oesterreich 1845/46, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2740, 2742, 2744, 2746, 2748, 2750, 2752, 2754, 2756, 2758, 2760, 2762, 2764, 2766, 2768, 2770, 2772, 2774, 2776, 2778, 2780, 2782, 2784, 2786, 2788, 2790, 2792, 2794, 2796, 2798, 2800, 2802, 2804, 2806, 2808, 2810, 2812, 2814, 2816, 2818, 2820, 2822, 2824, 2826, 2828, 2830, 2832, 2834, 2836, 2838, 2840, 2842, 2844, 2846, 2848, 2850, 2852, 2854, 2856, 2858, 2860, 2862, 2864, 2866, 2868, 2870, 2872, 2874, 2876, 2878, 2880, 2882, 2884, 2886, 2888, 2890, 2892, 2894, 2896, 2898, 2900, 2902, 2904, 2906, 2908, 2910, 2912, 2914, 2916, 2918, 2920, 2922, 2924, 2926, 2928, 2930, 2932, 2934, 2936, 2938, 2940, 2942, 2944, 2946, 2948, 2950, 2952, 2954, 2956, 2958, 2960, 2962, 2964, 2966, 2968, 2970, 2972, 2974, 2976, 2978, 2980, 2982, 2984, 2986, 2988, 2990, 2992, 2994, 2996, 2998, 3000, 3002, 3004, 3006, 3008, 3010, 3012, 3014, 3016, 3018, 3020, 3022, 3024, 3026, 3028, 3030, 3032, 3034, 3036, 3038, 3040, 3042, 3044, 3046, 3048, 3050, 3052, 3054, 3056, 3058, 3060, 3062, 3064, 3066, 3068, 3070, 3072, 3074, 3076, 3078, 3080, 3082, 3084, 3086, 3088, 3090, 3092, 3094, 3096, 3098, 3100, 3102, 3104, 3106, 3108, 3110, 3112, 3114, 3116, 3118, 3120, 3122, 3124, 3126, 3128, 3130, 3132, 3134, 3136, 3138, 3140, 3142, 3144, 3146, 3148, 3150, 3152, 3154, 3156, 3158, 3160, 3162, 3164, 3166, 3168, 3170, 3172, 3174, 3176, 3178, 3180, 3182, 3184, 3186, 3188, 3190, 3192, 3194, 3196, 3198, 3200, 3202, 3204, 3206, 3208, 3210, 3212, 3214, 3216, 3218, 3220, 3222, 3224, 3226, 3228, 3230, 3232, 3234, 3236, 3238, 3240, 3242, 3244, 3246, 3248, 3250, 3252, 3254, 3256, 3258, 3260, 3262, 3264, 3266, 3268, 3270, 3272, 3274, 3276, 3278, 3280, 3282, 3284, 3286, 3288, 3290, 3292, 3294, 3296, 3298, 3300, 3302, 3304, 3306, 3308, 3310, 3312, 3314, 3316, 3318, 3320, 3322, 3324, 3326, 3328, 3330, 3332, 3334, 3336, 3338, 3340, 3342, 3344, 3346, 3348, 3350, 3352, 3354, 3356, 3358, 3360, 3362, 3364, 3366, 3368, 3370, 3372, 3374, 3376, 3378, 3380, 3382, 3384, 3386, 3388, 3390, 3392, 3394, 3396, 3398, 3400, 3402, 3404, 3406, 3408, 3410, 3412, 3414, 3416, 3418, 3420, 3422, 3424, 3426, 3428, 3430, 3432, 3434, 3436, 3438, 3440, 3442, 3444, 3446, 3448, 3450, 3452, 3454, 3456, 3458, 3460, 3462, 3464, 3466, 3468, 3470, 3472, 3474, 3476, 3478, 3480, 3482, 3484, 3486, 3488, 3490, 3492, 3494, 3496, 3498, 3500, 3502, 3504, 3506, 3508, 3510, 3512, 3514, 3516, 3518, 3520, 3522, 3524, 3526, 3528, 3530, 3532, 3534, 3536, 3538, 3540, 3542, 3544, 3546, 3548, 3550, 3552, 3554, 3556, 3558, 3560, 3562, 3564, 3566, 3568, 3570, 3572, 3574, 3576, 3578, 3580, 3582, 3584, 3586, 3588, 3590, 3592, 3594, 3596, 3598, 3600, 3602, 3604, 3606, 3608, 3610, 3612, 3614, 3616, 3618, 3620, 3622, 3624, 3626, 3628, 3630, 3632, 3634, 3636, 3638, 3640, 3642, 3644, 3646, 3648, 3650, 3652, 3654, 3656, 3658, 3660, 3662, 3664, 3666, 3668, 3670, 3672, 3674, 3676, 3678, 3680, 3682, 3684, 3686, 3688, 3690, 3692, 3694, 3696, 3698, 3700, 3702, 3704, 3706, 3708, 3710, 3712, 3714, 3716, 3718, 3720, 3722, 3724, 3726, 3728, 3730, 3732, 3734, 3736, 3738, 3740, 3742, 3744, 3746, 3748, 3750, 3752, 3754, 3756, 3758, 3760, 3762, 3764, 3766, 3768, 3770, 3772, 3774, 3776, 3778, 3780, 3782, 3784, 3786, 3788, 3790, 3792, 3794, 3796, 3798, 3800, 3802, 3804, 3806, 3808, 3810, 3812, 3814, 3816, 3818, 3820, 3822, 3824, 3826, 3828, 3830, 3832, 3834, 3836, 3838, 3840, 3842, 3844, 3846, 3848, 3850, 3852, 3854, 3856, 3858, 3860, 3862, 3864, 3866, 3868, 3870, 3872, 3874, 3876, 3878, 3880, 3882, 3884, 3886, 3888, 3890, 3892, 3894, 3896, 3898, 3900, 3902, 3904, 3906, 3908, 3910, 3912, 3914, 3916, 3918, 3920, 3922, 3924, 3926, 3928, 3930, 3932, 3934, 3936, 3938, 3940, 3942, 3944, 3946, 3948, 3950, 3952, 3954, 3956, 3958, 3960, 3962, 3964, 3966, 3968, 3970, 3972, 3974, 3976, 3978, 3980, 3982, 3984, 3986, 3988, 3990, 3992, 3994, 3996, 3998, 4000, 4002, 4004, 4006, 4008, 4010, 4012, 4014, 4016, 4018, 4020, 4022, 4024, 4026, 4028, 4030, 4032, 4034, 4036, 4038, 4040, 4042, 4044, 4046, 4048, 4050, 4052, 4054, 4056, 4058, 4060, 4062, 4064, 4066, 4068, 4070, 4072, 4074, 4076, 4078, 4080, 4082, 4084, 4086, 4088, 4090, 4092, 4094, 4096, 4098, 4100, 4102, 4104, 4106, 4108, 4110, 4112, 4114, 4116, 4118, 4120, 4122, 4124, 4126, 4128, 4130, 4132, 4134, 4136, 4138, 4140, 4142, 4144, 4146, 4148, 4150, 4152, 4154, 4156, 4158, 4160, 4162, 4164, 4166, 4168, 4170, 4172, 4174, 4176, 4178, 4180, 4182, 4184, 4186, 4188, 4190, 4192, 4194, 4196, 4198, 4200, 4202, 4204, 4206, 4208, 4210, 4212, 4214, 4216, 4218, 4220, 4222, 4224, 4226, 4228, 4230, 4232, 4234, 4236, 4238, 4240, 4242, 4244, 4246, 4248, 4250, 4252, 4254, 4256, 4258, 4260, 4262, 4264, 4266, 4268, 4270, 4272, 4274, 4276, 4278, 4280, 4282, 4284, 4286, 4288, 4290, 4292, 4294, 4296, 4298, 4300, 4302, 4304, 4306, 4308, 4310, 4312, 4314, 4316, 4318, 4320, 4322, 4324, 4326, 4328, 4330, 4332, 4334, 4336, 4338, 4340, 4342, 4344, 4346, 4348, 4350, 4352, 4354, 4356, 4358, 4360, 4362, 4364, 4366, 4368, 4370, 4372, 4374, 4376, 4378, 4380, 4382, 4384, 4386, 4388, 4390, 4392, 4394, 4396, 4398, 4400, 4402, 4404, 4406, 4408, 4410, 4412, 4414, 4416, 4418, 4420, 4422, 4424, 4426, 4428, 4430, 4432, 4434, 4436, 4438, 4440, 4442, 4444, 4446, 4448, 4450, 4452, 4454, 4456, 4458, 4460, 4462, 4464, 4466, 4468, 4470, 4472, 4474, 4476, 4478, 4480, 4482, 4484, 4486, 4488, 4490, 4492, 4494, 4496, 4498, 4500, 4502, 4504, 4506, 4508, 4510, 4512, 4514, 4516, 4518, 4520, 4522, 4524, 4526, 4528, 4530, 4532, 4534, 4536, 4538, 4540, 4542, 4544, 4546, 4548, 4550, 4552, 4554, 4556, 4558, 4560, 4562, 4564, 4566, 4568, 4570, 4572, 4574, 4576, 4578, 4580, 4582, 4584, 4586, 4588, 4590, 4592, 4594, 4596, 4598, 4600, 4602, 4604, 4606, 4608, 4610, 4612, 4614, 4616, 4618, 4620, 4622, 4624, 4626, 4628, 4630, 4632, 4634, 4636, 4638, 4640, 4642, 4644, 4646, 4648, 4650, 4652, 4654, 4656, 4658, 4660, 4662, 4664, 4666, 4668, 4670, 4672, 4674, 4676, 4678, 4680, 4682, 4684, 4686, 4688, 4690, 4692, 4694, 4696, 4698, 4700, 4702, 4704, 4706, 4708, 4710, 4712, 4714, 4716, 4718, 4720, 4722, 4724, 4726, 4728, 4730, 4732, 4734, 4736, 4738, 4740, 4742, 4744, 4746, 4748, 4750, 4752, 4754, 4756, 4758, 4760, 4762, 4764, 4766, 4768, 4770, 4772, 4774, 4776, 4778, 4780, 4782, 4784, 4786, 4788, 4790, 4792, 4794, 4796, 4798, 4800, 4802, 4804, 4806, 4808, 4810, 4812, 4814, 4816, 4818, 4820, 4822, 4824, 4826, 4828, 4830, 4832, 4834, 4836, 4838, 4840, 4842, 4844, 4846, 4848, 4850, 4852, 4854, 4856, 4858, 4860, 4862, 4864, 4866, 4868, 4870, 4872, 4874, 4876, 4878, 4880, 4882, 4884, 4886, 4888, 4890, 4892, 4894, 4896, 4898, 4900, 4902, 4904, 4906, 4908, 4910, 4912, 4914, 4916, 4918, 4920, 4922, 4924, 4926, 4928, 4930, 4932, 4934, 4936, 4938, 4940, 4942, 4944, 4946, 4948, 4950, 4952, 4954, 4956, 4958, 4960, 4962, 4964, 4966, 4968, 4970, 4972, 4974, 4976, 4978, 4980, 4982, 4984, 4986, 4988, 4990, 4992, 4994, 4996, 4998, 5000, 5002, 5004, 5006, 5008, 5010, 5012, 5014, 5016, 5018, 5020, 5022, 5024, 5026, 5028, 5030, 5032, 5034, 5036, 5038, 5040, 5042, 5044, 5046, 5048, 5050, 5052, 5054, 5056, 5058, 5060, 5062, 5064, 5066, 5068, 5070, 5072, 5074, 5076, 5078, 5080, 5082, 5084, 5086, 5088, 5090, 5092, 5094, 5096, 5098, 5100, 5102, 5104, 5106, 5108, 5110, 5112, 5114, 5116, 5118, 5120, 5122, 5124, 5126, 5128, 5130, 5132, 5134, 5136, 5138, 5140, 5142, 5144, 5146, 5148, 5150, 5152, 5154, 5156, 5158, 5160, 5162, 5164, 5166, 5168, 5170, 5172, 5174, 5176, 5178, 5180, 5182, 5184, 5186, 5188, 5190, 5192, 5194, 5196, 5198, 5200, 5202, 5204, 5206, 5208, 5210, 5212, 5214, 5216, 5218, 5220, 5222, 5224, 5226, 5228, 5230, 5232, 5234, 5236, 5238, 5240, 5242, 5244, 5246, 5248, 5250, 5252, 5254, 5256, 5258, 5260, 5262, 5264, 5266, 5268, 5270, 5272, 5274, 5276, 5278, 5280, 5282, 5284, 5286, 5288, 5290, 5292, 5294, 5296, 5298, 5300, 5302, 5304, 5306, 5308, 5310, 5312, 5314, 5316, 5318, 5320, 5322, 5324, 5